

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Arzu Toker	11
Einleitung	17
I. Scharia und Frau – Hinleitung zum Thema	25
Mohammed: Unübertroffener Held der Gleichberechtigung?	26
Der Islam erkennt der Frau keine Gleichberechtigung und Freiheit zu	27
Legitimierung der frauenfeindlichen Scharia-Bestimmungen	28
Die Behauptung, nicht der Islam, sondern seine falsche Anwendung und fremde Einflüsse seien schuld	30
Als die Frau vor dem Islam Rechte und Freiheit besaß	39
Die Freiheit der arabischen Frau in der vorislamischen Zeit (Dschahiliyya)	39
Die Freiheit und die politische Macht der türkischen Frau vor der Islamisierung	43
Mohammed entmachtete die Frauen politisch	52
Die Scharia ist die Ursache für die Rückständigkeit der türkischen Gesellschaft	56
II. Mohammeds Definition der zu knechtenden Frau	71
Das Vortäuschen von Respekt bei gleichzeitiger Erniedrigung der Frau	72
Mohammeds Sicht auf die Frau	76
Mohammed: Die Frau ist willensschwach, von geringem Verstand und geringer Religiosität	77
Mohammed: Der Mann ist der minderbemittelten Frau in jeder Hinsicht überlegen und daher ihr Vormund	83
Mohammed: Die Frau ist hinterlistig, eine teuflische Verführerin und Unruhestifterin	85
Mohammed: Die Frau sät Zwietracht und bringt Unglück	100
Laut Scharia ist die Frau in allem unrein	105
Der Koran stellt die Frauen dem Vieh gleich und behandelt sie wie Besitz	110
Mohammed: Das Gebet wird verunreinigt durch schwarze Hunde, Esel und Frauen	113
Charaktereigenschaften der Frau und des Tiers – „schlägt sie“	116
Mohammed: Gott liebt die Stimme des Hahns, nicht aber die Stimme des Esels und der „koketten“ Frau	122
Mohammed: Gott sprach nicht zu den Frauen	124
Mohammed: Gott erschuf seine Gesandten männlich	130
Mohammeds Frauen: Intrigant und streitsüchtig?	138

III. Das Leben der Frau: Von der Geburt bis zum letzten Atemzug von einem Pech zum nächsten 159

Das Mädchen	160
Ihre Geburt eine Plage: Die Tochter	160
Das Fernhalten der Mädchen von Bildung und die wirtschaftlichen Folgen	169
Die Verheiratung	179
Die Verheiratung der Mädchen im Kindesalter und die Nachteile	179
Das Schicksal muslimischer Mädchen: den unbekanntem Mann heiraten	183
Mohammeds Kriterien: Welche Eigenschaften soll eine „Frau zum Heiraten“ haben?	193
Schönheit und Jugend der Frau	194
Die Frau, die man heiratet, sollte Jungfrau sein	199
Vorsicht: Frauen, die ihr heiratet, sollten reich sein und wenig kosten	205
Heiratet fruchtbare Frauen, meidet die unfruchtbaren	209
Heiratet Frauen edler Herkunft	213
Wähle eine gläubige Frau	216
Die Ehe	227
Die Trauung als Versklavung der Frau – „Eure Frauen haben ihre Freiheit in euren Händen verloren“	229
Eine rechtschaffene Frau befriedigt ihren Mann sexuell	235
Die Sexualität nach Gottes Regeln	241
Mohammed: Habt Mitleid mit euren minderbemittelten Frauen und ertragt die Bürde der Ehe mit ihnen	247
Mohammed: Misstraut euren Frauen und lehrt sie beizeiten, wo ihr Platz ist ...	250
Verschleierung: Die Frau unkenntlich machen	261
Die drei Phasen der Übernahme der Verschleierung	263
Die Ursache der Verschleierung: Die Eifersucht Mohammeds	265
Das Einsperren der Frauen führt zu moralisch und geistig primitiven Menschen und zu einer ebensolchen Gesellschaft	272
Exkurs: Die Befreiung der Frau – Der Einfluss der Türkinnen auf muslimische Frauen	274
Die Vielweiberei: Ein Leben in Entwürdigung und Selbstverachtung	283
Die Vielweiberei in muslimischen Ländern: „heilige“ Institution, tabuisiert und heute immer noch gültig	287
Die Behauptung, die Vielweiberei verhindere den Verfall der Sitten und die Prostitution und sei von den Frauen gewollt	290
Die Behauptung, die Vielweiberei schütze die Frauen vor Ehelosigkeit und die Gesellschaft vor Schaden durch unfruchtbare Frauen	294

Die Behauptung, nur durch die Vielweiberei könne der beschnittene Mann seine überdurchschnittliche sexuelle Begierde befriedigen	295
Die sexuelle Begierde Mohammeds – Zeichen seiner „Heiligkeit“?	302
Die Behauptung, Mohammed sei ein Gegner der Vielweiberei	305
Mohammeds Vielweiberei war sexuell bedingt – nicht sozial oder politisch	311
Das Beispiel Mohammeds: Die Vielweiberei – Unglück und Unruhe stiftend .	321
Mohammeds Vielweiberei: „geheiligt“ durch Gottes Erlaubnis?	326
Kritik der Vielweiberei in anderen Sprachen	330
Seltenes Vorkommen der Vielweiberei beseitigt nicht die negativen Auswirkungen dieses Systems	331
<i>Talâk</i> – Die Verstoßung der Frau als weitere Waffe der Versklavung	347
Eine ungewöhnliche Art der Wiederheirat oder: „hülle – wie man die Frau zwingt, mit einem anderen Mann zu schlafen“	355
Die meisten Insassen der Hölle sind Frauen	361
Frauen kommen ins Paradies, wenn ihre Männer zufrieden sind	363
Das Paradies – Ort der Lust für Männer, Ort des Leids für Frauen	367
Die Huris als eigentliche Frauen der Männer	372
Die Ehrung der Eltern: Die Mutter Mohammeds schmort in der Hölle	375
IV. Den Geist von Hadramaut wecken – der einzige Weg, Rechte und Freiheit für die Frau zu erringen	387
Prof. Dr. İlhan Arsel	391
Bibliographie İlhan Arsel	392

Aus İlhan Arsel: „Frauen sind euere Äcker“, ISBN 3-86569-027-0